

**Nr.: 137/2025**

■ **Dezernat** III - Mobilität, Umwelt & Strukturpolitik 02.06.2025  
■ **Fachbereich** Stellvertretende Dezernatsleitung  
■ **Verfasser/-in** Jochum, Jakob  
■ **Telefon** 07621 410-3030

Beratungsfolge	Status	Datum
Umweltausschuss und Betriebsausschuss Abfallwirtschaft Landkreis Lörrach	öffentlich	09.07.2025

**Tagesordnungspunkt**

**1. Teilhaushaltszwischenbericht 2025 - THH 4 Mobilität, Umwelt & Strukturpolitik**

**Bezug zum Haushalt**

Teilhaushalt 4 Mobilität, Umwelt & Strukturpolitik

Klimawirkung  positiv  neutral  negativ  keine

## Inhalt der Mitteilung

### ■ Sachverhalt

Im Rahmen der Umstellung auf das NKHR (Neues kommunales Haushaltsrecht) sind die Kreisgremien (Kreistag, Ausschüsse) unterjährig über den Stand des Haushaltsvollzugs (Erreichung Finanz- und Leistungsziele) in den Teilhaushalten zu unterrichten. Der vorliegende Zwischenbericht des Teilhaushalts 4 – Mobilität, Umwelt & Strukturpolitik bezieht sich auf den Zeitraum bis 31.05.2025.

## THH 4 – Bericht

Ergebnishaushalt	IST	PLAN Budget	Prognose IST	Abweichung PLAN/Prognose 2025	Benennung der Abweichung mit einem Schlagwort, Bezifferung der Höhe
	2024 - in EUR -	2025 - in EUR -	2025 - in EUR -	- in EUR -	
Ordentliche Erträge	24.102.530	25.390.548	25.855.548	465.000	Mehrerträge FB Straßen (105.000 EUR), Kfz-Zulassung (100.000 EUR), ÖPNV (230.000 EUR) und SSt Klimaschutz (330.000 EUR)  Mindererträge in der Geschwindigkeitsüberwachung (-300.000 EUR)
Ordentliche Aufwendungen	-38.904.642	-43.828.423	-44.198.423	-370.000	Mehraufwendungen ÖPNV (40.000 EUR) und SSt Klimaschutz (330.000 EUR)
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>-14.802.112</b>	<b>-18.437.875</b>	<b>-18.342.875</b>	<b>95.000</b>	

Stand 31.05.2025

## FINANZSEITE

Finanzseitig liegt der Teilhaushalt 4 mit einer leichten **Budgetunterschreitung von 95.000 EUR** im Plan. Die **Mindererträge in Höhe von 300.000 EUR** in der Geschwindigkeitsüberwachung und die **Mehraufwendungen in Höhe von 370.000 EUR** werden durch **Mehrerträge in Höhe von 765.000 EUR** vollständig ausgeglichen.

Der **Fachbereich Straßen** weicht mit einem Mehrertrag von voraussichtlich 105.000 EUR positiv vom Plan ab. Grund hierfür sind überplanmäßige Erträge von ca. 80.000 EUR für die Umsetzung und Betreuung einer Maßnahme des Regierungspräsidiums. Hinzu kommt ein Kostenanteil der Stadt Kandern in Höhe von 25.000 EUR für die 2024 umgesetzte Deckenerneuerung OD Gupf.

Der **Fachbereich Umwelt** liegt finanzseitig im Plan.

Der **Fachbereich Verkehr & ÖPNV** liegt voraussichtlich finanzseitig im Plan. Mindererträge in Höhe von 300.000 EUR bei der Geschwindigkeitsüberwachung werden durch Mehrerträge sowie eine außerplanmäßige Rückzahlung des Landes ausgeglichen.

Das **Sachgebiet Verkehrswesen** ist vor allem durch voraussichtliche Mindererträge in Höhe von 300.000 EUR im Bereich der Geschwindigkeitsüberwachung geprägt. Das deutlich negati-

ve Ergebnis ist untrennbar mit der Vakanz von zwei Stellen seit Anfang des Jahres und der damit einhergehenden eingeschränkten Überwachungstätigkeit verknüpft.

Im Bereich **Schülerbeförderung** scheinen sich die in den Vorjahren einkalkulierten Kostensteigerungen auszuwirken. Der Budgetrahmen wird hier voraussichtlich gehalten, wobei der Schuljahreswechsel im Sommer aktuell noch Unsicherheiten mit sich bringt.

Die **Führerscheinstelle** liegt komplett im Plan, die prognostizierten Zahlen haben sich sowohl ertragsseitig als auch aufwandsseitig als belastbar erwiesen.

In den **Kfz-Zulassungsstellen** bleibt bisher der erwartete Rückgang der Gebühreneinnahmen aufgrund vermehrter Online-Zulassungen aus. Es sind immer noch steigende Zahlen bei der Internet-Zulassung, den Schalterzulassungen und den Postvorgängen zu verzeichnen. Das führt voraussichtlich zu moderaten Mehrerträgen in Höhe von 100.000 EUR. Es bleibt abzuwarten, ab wann sich Entlastungen durch die i-Kfz in den Zulassungsstellen vor Ort ergeben.

Im **ÖPNV** hat sich ein außerplanmäßiger Ertrag in Höhe von 230.000 EUR ergeben. Hierbei handelt es sich um eine Rückzahlung des Landes mit Bezug zur Verbundförderung bzw. Tarifabsenkung. Bei den Aufwänden für den Busbetrieb lässt sich aktuell schwer abschätzen, ob das Budget treffend kalkuliert ist. Das liegt einerseits an den Teuerungsraten, die eingepreist werden, und andererseits an der Prognose für das neue Linienbündel Wiesental. Derzeit deutet sich eine moderate Budgetüberschreitung an, die jedoch noch nicht beziffert werden kann. Darüber hinaus ergeben sich bislang ungeplante Mehraufwendungen von 40.000 EUR für die Beteiligung am Regionalen Hintergrundsystem Südbaden für das Automatische Fahrgastzählsystem (AFZS). Für die Beschaffung der Hardware zum AFZS ergibt sich im investiven Bereich eine außerplanmäßige Mehrauszahlung in Höhe von 178.400 EUR, der eine Mehreinzahlung in Höhe von 133.800 EUR aus der Landesförderung gegenübersteht. Für Details zum Thema AFZS siehe Vorlage Nr. 136/2025 für dieselbe Sitzung.

Für die **Stabsstelle Strukturpolitik & nachhaltige Mobilität** wird nicht mit Budgetabweichungen gerechnet.

Auch mit Blick auf die **Stabsstelle Klimaschutz** wird im Ergebnis nicht mit Abweichungen gerechnet. Allein durch die neue pauschale Landesförderung für regionale Energieagenturen ergibt sich ein außerplanmäßiger Ertrag in Höhe von 330.000 EUR, dem ein Aufwand in gleicher Höhe gegenübersteht, da der Landkreis über einen öffentlich-rechtlichen Vertrag mit der Energieagentur Südwest die Weiterleitung der Landesmittel zu regeln hat.

Im Zusammenhang mit dem **Ausbau der Garten- und Wiesentalbahn** kommt es zu außerplanmäßigen Mehrauszahlungen im Finanzhaushalte in Höhe von 100.000 EUR. Hintergrund ist die geplante Durchführung von Machbarkeitsstudien zur siedlungsverträglichen Gestaltung des Ausbaus auf dem Gemeindegebiet Riehen. Für Näheres vgl. Vorlage Nr. 131/2025 für dieselbe Sitzung.

## LEISTUNGSSEITE

Leistungsseitig liegt der **THH 4 weitestgehend im Plan**. Die bestehenden Abweichungen ergeben sich als Folge der Personalsituation sowie von Transformationsprozessen.

Der **Fachbereich Straßen** liegt leistungsseitig im Plan. Die Sanierung der Angenbachbrücke an der K6301 bei Hög-Ehrsberg befindet sich in der Planungsphase. Dasselbe gilt für den ersten Abschnitt der Teilerneuerung an der K6350 Kandern-Malsburg. Plangemäß setzt der FB Straßen 2025 aufgrund der Haushaltskonsolidierung keine Maßnahmen im Rahmen des Kreisstraßenprogramm 2021-2025 um. Ebenfalls nicht eingeplant wurden die Deckenerneuerung an der K6308 Holl-Raich und K6319 Holzen-Hammerstein und die Sanierung der Stützmauer

Wiechs. Auch die Planung des Einbaus einer Deckschicht mit Entwässerung zwischen zwei Brücken am Radweg Todtnauerli wurde in die Folgejahre geschoben. Eine entsprechende Fördermöglichkeit über das LGVFG wird noch geprüft.

Der **Fachbereich Umwelt** weicht leistungsseitig negativ vom Plan ab. Auf Grund des Personal- und Stellenmangels können nicht alle Aufgaben wie vorgesehen erfüllt werden. Die Bearbeitungsdauer bei der Erstellung von Zulassungen in allen Rechtsgebieten ist überdurchschnittlich lang. Im Fall von immissionsschutzrechtlichen Genehmigungen werden die vorgeschriebenen Fristen teilweise nicht eingehalten. Ebenfalls vor diesem Hintergrund wurde im Rahmen des Prozesses zur Aussteuerung der Mangelkapazitäten beschlossen, routinemäßige Betriebsbegehungen stark einzuschränken, sodass hauptsächlich anlassbezogene Kontrollen verbleiben. Hierbei handelt es sich um einen bewussten Standartabbau bei Pflichtaufgaben, um die Personalsituation bzw. unzureichende Finanzmittelausstattung bewältigen zu können.

Der **Fachbereich Verkehr & ÖPNV** kämpft, wie bereits in den letzten Jahren, in allen vier Sachgebieten mit personellen Engpässen aufgrund von Personalwechseln und Langzeiterkrankungen. Insbesondere im Bereich der Geschwindigkeitsüberwachung machen sich die unbesetzten und freiwerdenden Stellen besonders deutlich. Die Leistungen können dementsprechend nicht erfüllt werden, was sich wiederum negativ auf die Finanzseite auswirkt (vgl. oben). Frühestens im 2. Halbjahr kann wieder mit einer Vollbesetzung des Teams gerechnet werden. Auch die **Führerscheinstelle** und die **Kfz-Zulassungsstelle** müssen immer wieder freigewordenen Stellen nachbesetzen. Durch die vielen Wechsel und hohen Vakanzen ergeben sich zusätzliche Schwierigkeiten bei der Einarbeitung von neuen Kolleginnen und Kollegen. Dies hat schlussendlich einen negativen Einfluss auf die Sachbearbeitung und damit auf die Qualität der Kundenbedienung. Im **Sachgebiet ÖPNV** stehen leistungsseitig mit der Neugestaltung des Linienbündels Markgräflerland sowie weiteren umfangreichen Vergaben von Verkehrsleistungen große Herausforderungen an. Hinzu kommt die landesseitig geforderte Umsetzung des automatisierten Fahrgastzählsystems. Die Aufgaben werden derzeit mit hohem persönlichem Einsatz bewältigt, sodass das Sachgebiet im Ergebnis leistungsseitig im Plan liegt.

Die **Stabsstellen Strukturpolitik & Nachhaltige Mobilität** sowie Klimaschutz liegen leistungsseitig im Plan.

Das Schienenausbauprojekt „**Ausbau und Elektrifizierung der Hochrheinbahn für den Schienenpersonennahverkehr**“ befindet sich weiterhin im Zeitplan. Inzwischen liegen die notwendigen Planfeststellungsbeschlüsse vor. Über den Frühling laufen die Ausschreibungen für die Hauptgewerke, sodass in der zweiten Jahreshälfte mit der physischen Umsetzung begonnen werden kann.

Auch der **Ausbau der Garten- und Wiesentalbahn** befindet sich im Zeitplan. Das Projekt befindet sich aktuell in der Lph 2 HOAI, der Vorplanung. Hier werden das Projekt grob durchgeplant und die wesentlichen Eckpunkte definiert. Hinzu kommt der Austausch mit den Behörden, beispielsweise im Bereich Naturschutz, um gemeinsam zielführende Genehmigungsläufe vorzubereiten. Der Abschluss der Vorplanung ist für Ende 2025 vorgesehen.

---

Marion Dammann  
Landrätin

---

Ulrich Hoehler  
Erster Landesbeamter

---